

Titelbild der Paediatrica 2017

Helena Gerritsma Schirlo, Aarau



Kennen gelernt habe ich Claire Ochsner an einer Hochzeit. Wir haben uns unterhalten und dabei erzählte Claire von ihrem künstlerischen Schaffen. Claire Ochsner hat sich nach einem Mathematikstudium der bildenden Kunst zugewandt. Es entstanden viele Skulpturen, die in ganz Europa und Übersee zu sehen sind und einige davon im Skulpturengarten in Frenkendorf (BL). Hierhin hat mich Claire eingeladen und ich war berührt durch die Vielfalt der Farben und Formen, die leisen Bewegungen und die Ruhe im Garten. Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit von Claire Ochsner sind die grossen farbigen Skulpturen, die sich oft mit regenerativer Energie wie Wind- oder Sonnenenergie bewegen.

Gerne möchte ich die Worte von Kunsthistoriker Hans-Joachim Müller hierzu zitieren: «Herkunftslos muten die Formen an und zugleich vertraut... Die einen erinnern an Insekten, bei anderen denkt man an eine Figur, hier mehr an Vogel, dort mehr an Pflanze, an Qualle, an Oktopus, der gerade aus dem Wasser gekrochen sein muss. Still stehen sie oder bewegen sich sacht im Wind, rotieren mit der Sonne und haben es gut unter blauem Himmel... Es sind alles wunderbare Könner oder Könnerrinnen, Spitzentänzer, virtuose Balancier, Pfauenradschläger, Schwerkraftspötter, Gleichgewichtsartisten, Gutelaunewesen, leichthändige Verweigerer der geraden Linie.» Der Skulpturengarten wächst und verändert sich ständig, ist ganzjährig geöffnet und darf auch für private Anlässe gemietet werden.

Im Jahr 2015 wurde als Ergänzung das Künstlerhaus Claire Ochsner in Riehen eröffnet, direkt gegenüber der Fondation Beyeler. Dort werden Werke von ihr selbst oder auch zusammen mit Gastkünstlern ausgestellt. Claire Ochsner wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Besonders beeindruckt hat mich die Aussage von Claire, dass sie mit ihren Werken Freude vermitteln möchte. Das Vermitteln von Lebensfreude, den Fokus auf die Details legen, die Augen öffnen für die kleinen Dinge, und das unmöglich Scheinende wahr zu machen, dies spricht aus jedem der Werke von Claire Ochsner.

Korrespondenzadresse

helena.gerritsma@bluewin.ch